

**SDG 6 - VERFÜGBARKEIT UND NACHHALTIGE
BEWIRTSCHAFTUNG VON WASSER UND
SANITÄRVERSORGUNG FÜR ALLE**

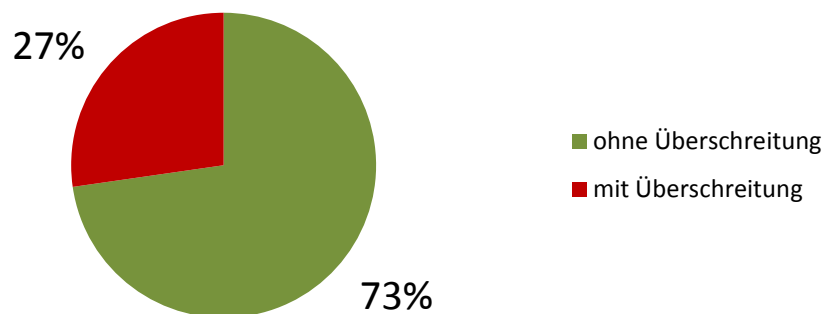


Unterziel 6.3:

Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern

Indikator 6.2

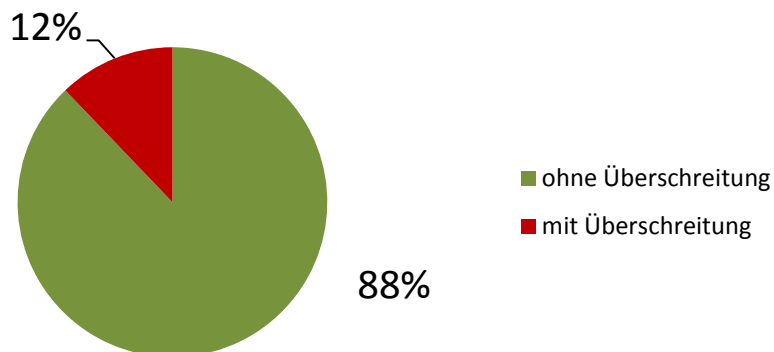
**Nitrat im Grundwasser
(oberste Grundwasserleiter)**



Im obersten Grundwasserleiter, der direkt von landwirtschaftlichen Einträgen betroffen ist, haben im Zeitraum der **Jahre von 2014 bis 2018** insgesamt 9 von 33 Messstellen des Landes Schleswig-Holstein in **Nordfriesland** einen Wert von 50 mg/L Nitrat überschritten.

Dies entspricht 27 % der Messstellen mit Überschreitungen.

Nitrat im Grundwasser (tiefe Grundwasserleiter)



Im tiefen Grundwasserleiter, der für die öffentliche Wasserversorgung genutzt wird, haben im Zeitraum der **Jahre von 2014 bis 2018** insgesamt 9 von 74 Messstellen vor öffentlichen Wasserversorger in **Nordfriesland** einen Wert von 50 mg/L Nitrat überschritten.

Dies entspricht 12 % der Messstellen mit Überschreitungen.

Aussage: Im Jahr z haben x Messstellen den Grenzwert von 50 mg Nitrat je Liter überschritten.

Berechnung: Anzahl der Messstellen, an denen der Schwellenwert von 50 mg Nitrat pro Liter überschritten wird / Anzahl der Messstellen insgesamt * 100

Quelle: Anfrage im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein

Beschreibung:

Bei einer zu intensiven Nutzung von Dünger können Pflanzen den auf diese Weise zugeführten Stickstoff nicht mehr vollständig aufnehmen. Es besteht die Gefahr, dass der überschüssige Stickstoff als Nitrat u. a. ins Grundwasser gelangt und bei der Überschreitung bestimmter Grenzwerte zu gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen kann. Des Weiteren kann das überschüssige Nitrat auch in Oberflächengewässer gelangen und die Ökosystem dort nachhaltig belasten. Deshalb schreibt die Trinkwasserverordnung einen Höchstwert von 50 Milligramm Nitrat pro Liter vor. Dieser Wert wird im Moment von ca. 18 % der Messstellen in Deutschland überschritten.

Durch die Verringerung des Stickstoffüberschusses, was sich wiederum in niedrigeren Nitratwerten im Grundwasser widerspiegelt, werden die negativen Umweltauswirkungen sowohl vor Ort als darüber hinaus verringert. Allerdings handelt es sich weitgehend um eine lokale Umweltbelastung, der Einfluss ist auf Grund des Gewässerökosystems also regional begrenzt. In dem die Stickstoffüberschuss reduziert und möglichst weitgehend vermieden wird, nimmt die Kommune jedoch auch eine Vorbildfunktion ein.